

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 4).

No. 4.

Ausgegeben, Danzig, den 23. Januar

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

288 Um Angabe des jetzigen Aufenthaltsortes:

1. des Maurers Hermann Carl Montag, früher in Berlin, Lubbenersstraße 12 bei Schnabel wohnhaft, geboren den 22. April 1868 zu Petersdorf, Kreis Wehlau, evangelischer Religion,
 2. des Maurers Wolf Franz Warschun, früher in Pilsau, zuletzt in Danzig wohnhaft, geboren den 28. Januar 1869 zu Lessin, Kreis Wehlau, evangelischer Religion,
- zu unserm Alten D 75/90 wird ersucht.
Pilsau, den 7. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

289 Es wird um Mittheilung des zeitigen Aufenthaltsortes des am 9. März 1845 zu Grauzenz geborenen, und zuletzt in Müncheberg aufhaltfam gewesenen, Tischlers Johann Kerber zu den Alten J 2312/91 ersucht.

Frankfurt a. O., den 12. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

290 Der Arbeiter Josef Decomi von hier hat sich von hier heimlich entfernt.

Da p. Decomi unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, ersuchen wir ergebenst, auf denselben zu fahnden und und uns im Ermittlungsfalle seinen Aufenthalt mitzutheilen.

Beschreibung des p. Decomi: 49 Jahre alt, 1,67 m groß, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Zähne vollzählig, Bart rasirt, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel.

Culm, den 6. Januar 1892.

Die Stadt-Polizei-Verwaltung.

Steckbriefe.

291 Gegen den Käsehändler Friedrich Kalmert aus Lyck, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Lyck vom 21. Februar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Altnenz. A Z 226/90.
Lyck, den 4. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

292 Gegen die Käsehändlerin und Gesindevermieterin Marie Kalmert geb. Buttler aus Lyck, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Lyck vom 21. Februar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Altnenz. Z D 226/90.
Lyck, den 4. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

293 Gegen den Knecht, früheren Cigarrenmacher Karl Hermann Rudolf Tokowski, geboren am 1. Juli 1866 zu Liegenhof, Kreis Marienburg, zuletzt in Anclam, z. B. unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung auf Grund Haftbefehls des Königlichen Landgerichts, Strafkammer 3 zu Greifswald, vom 7. Januar 1892 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Alten J 1471/91 hierher Mittheilung zu machen.

Greifswald, den 12. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

294 Gegen den Knecht August Wilhelm Braun, geboren am 10. April 1865 zu Pöllniz, unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. J 2114/91.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Statur mittelgroß und hager, Haare röthlich, röthlicher Schnurrbart. Kleidung: voraussichtlich die eines herrschaftlichen Kutschers.

Rontz, den 12. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

295 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Franz Maciejewski, am 8. Dezember 1868 zu Barloschno geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
2. Mathäus Rozlowaki, am 20. September 1868 zu Bitonia geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
3. Johann Lemplowski, am 26. März 1868 zu Bitonia geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
4. Josef Julius Kaliszewski, am 17. Februar 1868 zu Bobau geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
5. Johann Durawa, am 8. September 1868 zu Bordzichow geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
6. August Szmanda, am 7. April 1868 zu Bordzichow geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
7. Franz Ceyer, am 19. Juli 1868 zu Borkau geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
8. Stanislaus Wilczewski, am 25. März 1868 zu Bresnow geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,

9. Martin Pawlowski, am 2. November 1868 zu Neu-Fulowicz geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
10. Vincent Cefarz, am 23. Januar 1868 zu Alt-Busch geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
11. Emil Julius Wiese, am 4. Oktober 1868 zu Dreidorf geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
12. Peter Staeski, am 15. Dezember 1868 zu Gantomie geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
13. Johann Bialkowski, am 23. April 1868 zu Gantomie geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
14. Ignaz Urban, am 6. Juni 1868 zu Gantomie geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
15. Alexander Daniel, am 4. September 1868 zu Gonstorken geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
16. Johann Czajala, am 24. August 1868 zu Grüneberg geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
17. Anton Szopinski, am 5. Oktober 1868 zu Grüneberg geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
18. Emil Blawatt, am 14. Juli 1868 zu Hagenort geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
19. Johann Sobiech, am 29. Mai 1868 zu Gr. Jablau geboren, zuletzt in Resenschin aufhaltfam gewesen,
20. Peter Felsky, am 11. August 1868 zu Wierzbinnen geboren, zuletzt in Karschtenen aufhaltfam gewesen,
21. Ignaz Ferling, am 23. Februar 1868 zu Storschenno geboren, zuletzt in Karschtenen aufhaltfam gewesen,
22. Johann Wrobel, am 21. Mai 1868 zu Klanin geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
23. Gustav Senger, am 7. März 1868 zu Koloschen geboren, zuletzt in Ebenau aufhaltfam gewesen,
24. Matthias Julius Senger, am 24. Februar 1868 zu Koloschen geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
25. Johann Mania, am 17. Februar 1868 zu Krowno geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
26. Vincent Stofit, am 19. Juli 1868 zu Krowno geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
27. Franz Bywidi, am 12. August 1868 zu Labuhnen geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
28. Josef Glowacki, am 19. Februar 1868 zu Mitollen geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
29. Franz Theodor Pasda, am 4. August 1868 zu Milinski geboren, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam gewesen,
30. Josef Zurzyl, am 2. Februar 1868 zu Neudorf geboren, zuletzt in Koloschen aufhaltfam gewesen,
31. Rochus Michael Brodnicki, am 8. September 1868 zu Neutirch geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
32. Johann Rowalski, am 26. April 1868 zu Obiel geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
33. Franz Rajetan Viga, am 7. August 1868 zu Dhowo geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
34. Alexander Maciejewski, am 7. Mai 1868 zu Dhowo geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
35. Gustav Carl Pellag, am 26. März 1868 zu Dhowo geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
36. Johann Czapski, am 15. März 1868 zu Ponschau geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
37. Franz Deinowski, am 28. Juli 1868 zu Ponschau geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
38. Josef Delinski, am 17. Oktober 1868 zu Ponschau geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
39. Johann Kloss, am 11. September 1868 zu Ponschau geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
40. Michael Rajuth, am 29. September 1868 zu Ponschau geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
41. Franz Kloss, am 31. Oktober 1868 zu Ponschau geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
42. Josef Gubas, am 8. März 1868 zu Lubba geboren, zuletzt in Madegast aufhaltfam gewesen,
43. Franz Wchlubski, am 29. Februar 1868 zu Resenschin geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
44. Alexander Hochmuth, am 4. Februar 1868 zu Riewalde geboren, zuletzt in Klonowken aufhaltfam gewesen,
45. Isidor Hastka, am 3. September 1868 zu Riewalde geboren, zuletzt in Grieschau aufhaltfam gewesen,
46. Michael Klinowski, am 3. September 1868 zu Riewalde geboren, zuletzt in Swaroschin aufhaltfam gewesen,
47. Anton Waslowski, am 8. Februar 1868 zu Riewalde geboren, zuletzt in Spengawsten aufhaltfam gewesen,
48. Stanislaus Jurrel, am 17. Juni 1868 zu Riewalde geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
49. Josef Rosedi, am 3. Januar 1868 zu Rosenthal geboren, zuletzt in Schwarzwald aufhaltfam gewesen,

50. Simon Plotka, am 3. Juli 1868 zu Rosenthal geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
51. Josef Cwiklinski, am 21. Januar 1868 zu Schwarzwaldborf geboren, zuletzt in Zellgösch aufhaltfam gewesen,
52. Johann Gradowski, am 8. Juli 1868 zu Schwarzwasser geboren, zuletzt in Kaltspring aufhaltfam gewesen,
53. Alexander Zwianowski, am 25. Januar 1868 zu Wiltsched geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
54. Johann Bilat, am 19. Juli 1868 zu Starz geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
55. Alexander Franz Cybulski, am 8. September 1868 zu Pr. Stargard geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
56. Emil Adolf Gröhnte, am 20. September 1868 zu Pr. Stargard geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
57. Franz Conrad Jerzewski, am 25. November 1868 zu Pr. Stargard geboren, zuletzt in Kienitz aufhaltfam gewesen,
58. Wilhelm Adolf Neumann, am 26. Juli 1868 zu Pr. Stargard geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
59. Johann Trocha, am 27. November 1868 zu Pr. Stargard geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
60. Josef Kleba, am 17. Februar 1868 zu Hochstüblau geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
61. Hermann Gustav Kolch, am 29. Oktober 1868 zu Hochstüblau geboren, zuletzt in Dkowo aufhaltfam gewesen,
62. Franz Kitowski, am 19. Dezember 1868 zu Hochstüblau geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
63. Franz Meloch, am 3. Juni 1868 zu Summin geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
64. Gottlieb Herrmann Neubauer, am 10. April 1868 zu Summin geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
65. Rob. Gottlieb Ackermann, am 8. November 1868 zu Suzemin geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
66. Carl Wilhelm Kerlin, am 21. Mai 1868 zu Suzemin geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
67. Theodor Brzeski, am 15. Oktober 1868 zu Wiermet geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
68. Matthias Kotlewski, am 23. September 1868 zu Wda geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
69. Alexander Pejmowski, am 27. März 1868 zu Wielbrandowo geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,

70. Johann Kallies, am 26. September 1868 zu Wielbrandowo geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
71. Josef Dunaiski, am 7. Juli 1868 zu Wollenthal geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
72. Josef Kittowski, am 4. April 1868 zu Wollenthal geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
73. Johann Fial, am 13. Dezember 1868 zu Zduny geboren, zuletzt in Swaroschin aufhaltfam gewesen,
74. Josef Gusz, am 3. Februar 1868 zu Zellgösch geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
75. Arthur Gustav Friedr. Köste, am 17. September 1868 zu Witonia geboren, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen,
76. Josef Bialy, am 6. Januar 1868 zu Brejnar geboren, zuletzt in Kl. Garz aufhaltfam gewesen,
77. Joh. Aug. Swiczlowski, am 25. März 1868 zu Kienitz geboren, zuletzt in Lindenberg aufhaltfam gewesen,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der Königl. Strafkammer zu Pr. Stargard vom 2. Dezember 1891 wegen Verletzung der Behrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M II 56/91.)

Danzig, den 4. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

296 Gegen den Arbeiter Carl Ohlies aus Raniklen, geboren am 14. November 1844 zu Bingsdorf, Kreis Graudenz, zuletzt in Dambek bei Jüßow Neu-Vorpommern, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen eines im Jahre 1890 zu Raniklen begangenen Diebstahls, sowie im Juli 1891 daselbst verübter Beleidigung und Bedrohung des Lehrers G. Raatz verhängt.

Es wird ersucht, den Aven zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten III J 545/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 47 Jahre, Größe 1,65 m, Statur unterseht, Haare dunkel, graumelirt, dunkler graumelirter Vollbart.

Besondere Kennzeichen: Quetschung des rechten Daumens durch Häckelmaschine.

Graudenz, den 8. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

297 Gegen den Schüler Wilhelm Ohlies aus Raniklen, geboren am 14. Februar 1876 zu Neuhöfen Kreis Marienwerder, zuletzt in Damben bei Jüßow Neu-Vorpommern, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen zweier im Jahre 1891 zu Raniklen begangener Diebstähle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten III J 545/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 15 Jahre, Statur schlant, Haare dunkel.

Graudenz, den 8. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

298 Gegen den Arbeiter Robert Schulmann aus Gr. Jesewitz, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Graudenz, vom 28. Januar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. M 67/90 IV.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Statur schlant, Haare blond, Sprache deutsch und polnisch.

Graudenz, den 6. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

299 Gegen die unverehelichte, 46 Jahre alte Arbeiterin Julie Vork, im November 1891 beim Besitzer Kiewitt in Kl. Bunau aufhaltend gewesen, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtesgefängniß hieselbst abzuliefern. D 96/91.

Riesenburg, den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

300 Gegen den Arbeiter Carl Pieper aus Wollau bei Liebenkrug, geb. am 30. März 1862, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts hieselbst, vom 9. November 1891 wegen qualifizierten Hausfriedensbruchs erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern und um Nachricht zu den Akten D 218/91.

Lauenburg i. Pom., den 2. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

301 Gegen den Schnitter Franz Postroli, geb. am 15. August 1875 zu Malachin, Kreis Konig Wehpr., zuletzt in Wiegow, Kreis Pyritz aufhaltend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Akten L 101/91 schleunigst Nachricht zu geben.

Stargard i. Pomm., den 6. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

302 Gegen den Arbeiter, Ersahreservisten, Ernst Friedrich Ferdinand Schneidewind, geboren am 28. Juli 1863 zu Strohdach bei Danzig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 22. Dezember 1891 erkannte Geldstrafe von 150 Mark oder 30 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur

Verbüßung obiger Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX E 840/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 11. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

303 Gegen den Schlosser Adolf Otto aus Danzig, etwa 23 Jahre alt, evangelisch, zuletzt in Gemlich aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 5. Mai 1890 erkannte Geldstrafe von 30 Mk. an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle eine Gefängnißstrafe von 6 Tagen tritt, vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er zur Zahlung der Geldstrafe unvermögend ist, zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X B 322/89 Nachricht zu geben.

Danzig, den 17. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

304 Gegen den Commis Albert Wilhelm Christoph, früher in Königsberg, jetzt unbekanntem Aufenthaltes, geb. 24. 2. 1862 in Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenz. J I 567/90.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,70 m, Statur groß und stark, Haare hellblond, kraus, Stirn hoch, zeitweise Schnurr-, zeitweise blonder Vollbart, Augenbrauen hellblond, Gesicht rund, Gesichtsfarbe geröthet, Hände und Füße groß.

Königsberg, den 12. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

305 Gegen den Arbeiter Bernhard Reichel aus Elbing, geb. am 12. Juli 1873 in Bangryk Colonie, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung, Beleidigung und Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV D 317/91.

Wartenburg, den 8. Januar 1892,

Königliches Amtsgericht 4.

306 Gegen den Schornsteinefergergesellen Julius Nowacki, ohne festen Wohnsitz, zuletzt in Puzig aufhaltend, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Puzig vom 19. November 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch hierher zu den Akten I D 181/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, geboren den 14. Juni 1857, Geburtsort Posen, Religion katholisch, Größe 1,56 m, Statur untersetzt, Haare schwarz, Stirn frei, starker dunkelblonder Schnurbart, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gestalt oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Puzig, den 8. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

307 Der Wehrmann ersten Aufgebots Gustav Adolph Marczel, geboren am 15. November 1860 zu Mohrungen, zuletzt aufhaltend in Berent, ist durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Berent vom 17. Dezember 1891 wegen unerlaubter Auswanderung auf Grund des § 360 Nr. 3 des Str.-G.-B. mit 100 M. eventl. 4 Wochen Haft bestraft. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten E 61/91 ersucht.

Berent, den 11. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

308 Gegen den Hausdiener und Arbeiter Friedrich Krämer, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung von dem königlichen Amtsgerichte hier am 8. Mai 1891 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und mir zu den Akten 156/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,60 m, Statur schlank und hager, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollständig, Rinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Dirschau, den 11. Januar 1892.

Der königliche Anwalt.

309 Der Grenadier August Blanke diesseitiger 8. Kompagnie hat am 5. d. M. sein Quartier in der Wieden-Kaserne heimlich verlassen, ohne bis jetzt zu seinem Truppentheile wieder zurückzukehren und sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden ersucht, auf den p. Blanke zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arrestiren und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Weiningen Herzogthum Sachsen-Meiningen, letzter Aufenthaltsort Königsberg, Religion evangelisch, Alter 22 Jahre 3 Monate, Größe 1,65 m, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund (bläß), Gestalt schlank.

Besondere Kennzeichen: am linken Unterarm tätowirt.

Derselbe war bekleidet mit: 1 Feldmütze 5. Garn., 1 Waffenrock 5. Garn., 1 Tuchhose 5. Garn. 1 Unterhose 3 Garn., 1 Halsbinde 5 Garn., 1 Paar Stiefel, gestempelt mit 8 C R 5

Danzig, den 15. Januar 1892.

Kommando des Grenadier Regiments König Friedrich I. (4. Ostpreussisches) Nr. 5.

310 Gegen den Schlossergesellen Ernst August Stahl, geboren den 4. Februar 1857 in Königsberg in Pr., noch am 30. Oktober 1891 in Stettin Nr. 6 Kirchstr. bei Majewski wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Bezirks-Gefängniß abzuliefern.

Stargard in Pom., den 13. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

311 Gegen:

1. den Wehrmann, Tischler Anton Thamm, geboren den 27. September 1859 zu Wolfsdorf bei Heilsberg, zuletzt in Elbing aufhaltend,
2. den Wehrmann, Sattler Emil Johann Wilhelm Lehmann, geboren den 5. September 1859 in Pforten bei Sorau, zuletzt in Elbing,
3. den Wehrmann, Arbeiter Michael Johann Weiß, geboren den 20. April 1863 in Wolfsdorf Niederung,
4. den Ersatz-Reservisten, Schuhmacher Gottlieb Specht, geboren den 8. September 1863 in Boleinen Kreis Osterode, zuletzt in Elbing.
5. den Ersatz-Reservisten, Schiffer Johann Jacob Claassen, geboren den 8. September 1861 in Wolfsdorf Niederung und zuletzt daselbst aufhaltend,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 26. August 1890 erkannte Geldstrafe von je 60 Mark, im Unermögensfalle eine Haftstrafe von je 20 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Angeklagten zu verhaften, falls dieselben nicht sofort die Geldstrafe mit 60 Mark zahlen, und in das nächste Gerichtsgefängniß beauftragt Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den Akten V E 126/90 Nachricht zu geben.

Elbing, den 6. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

312 Gegen den Musiker und Arbeiter Peter Ferdinand Schneider zu Pasewark, geboren am 12. September 1838, evangelisch, zuletzt in Einlage aufhaltend, jetzt unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Schneider Nachricht zu geben. (P L 2706/91).

Danzig, den 9. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

313 Gegen jede der beiden nachstehenden Personen:

1. den Knecht Johana Kuhl, zuletzt in Damerau wohnhaft gewesen, geb. am 19. Januar 1859 zu Gr. Nienau,
2. den Knecht Franz Kirsch, zuletzt in Schloß Wolthof wohnhaft gewesen, geb. am 17. August 1863 zu Kamiate,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 17. Dezember 1891 erkannte Geldstrafe von 50 Mark, im Unermögensfalle eine Haftstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben im Betretungsfalle festzunehmen und dem nächsten Amtstag vorzuführen, welches ersucht wird, an die Genannten, falls sie die

Geldstrafe nicht erlegen können, die substituirt Freilichs-
strafe zu vollstrecken. IV E 142 91.

Marienburg, den 8. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

314 Der Wehrpflichtige Rudolf Alexander Wacker-
mann, geboren am 16. August 1866 zu Piesenburg,
zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen, zur Zeit unbe-
kannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urtheil
der Königlichen Strafkammer I zu Danzig vom 8. De-
zember 1891 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer
Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle zu
32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei- Behörden werden
erlaubt, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über
die Zahlung der gegen ihn erkannten Geldstrafe nicht
auszuweisen vermag, zu verhaften und dem nächsten
Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen.
(VI M¹ 28491).

Danzig, den 9. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

315 Der hinter den Arbeiter August Bernhard
Angel aus Breslau und Genossen unter dem 24. Mai
1888 erlassene Steckbrief wird erneuert. I L 388.

Buzig, den 8. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

316 Der unterm 24. Februar 1891 hinter dem
Bäckergesellen Gustav Müller aus Elbing erlassene
Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 67/91.

(cfr. Deffentlicher Anzeiger vom 7. März 1891,
laufende Nr. 959).

Schweß, den 5. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

317 Der hinter der unverhehlchten Martha Johanna
Wid aus Neuschottland unterm 22. August 1890 er-
lassene Steckbrief wird hiermit erneuert. X D 130/90.

Danzig, den 5. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

318 Der unterm 15. August 1890 hinter dem
Schmiedeburschen Josef Grylewicz erlassene Steckbrief
wird hierdurch erneuert. D 298/89.

(cfr. Deffentlicher Anzeiger vom 23. August 1890
laufende Nr. 3371).

Schweß, den 8. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

319 Der unterm 30. Januar 1891 hinter dem
Schiffknecht Johann Kowalikowski erlassene Steckbrief
wird hierdurch erneuert D 161/90.

(cfr. Deffentlicher Anzeiger vom 14. Februar 1891
laufende Nr. 646).

Schweß, den 8. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

320 Der hinter den Schuhmachergesellen August
Abidot aus Danzig unter dem 12. November 1889
erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene
Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen: II a J 895/89.

Danzig, den 11. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

321 Der hinter dem Wehrpflichtigen August Weller
unter dem 27. Oktober 1887 erlassene, in Nr. 44 dieses
Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altenz.
M I 78/87.

Elbing, den 11. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

322 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft
hier selbst hinter dem Knaben Franz Glagau unterm
9. Oktober 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch
erneuert. L I 69/85.

Königsberg, den 11. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

323 Der hinter den Arbeiter Carl Jahnke auch
Strelna unter dem 29. Juni v. J. erlassene Steckbrief
wird erneuert. Altenzeichen: J 908/91.

Elbing, den 13. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

324 Der unterm 17. Januar 1891 hinter dem
Gutsbesitzer August Bethle aus Rapotzken erlassene
Steckbrief, abgedruckt in Stück 6 des Deffentlichen
Anzeigers pro 1891 wird erneuert. M I b 98/84.

Tilsit, den 14. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft des Landgerichts.

325 Der unterm 29. Januar 1891 hinter dem
Glaser und Maurerjohn Stanislaus Piechodi erlassene
Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 239/89.

(cfr. Deffentl. Anzeiger vom 7. Februar 1891
laufende Nr. 542.)

Schweß, den 14. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

326 Der unterm 25. Juli 1891 hinter den Arbeiter
Julius Neugebauer (Neubauer) erlassene Steckbrief
— Deffentlicher Anzeiger Nr. 32 vom 8. August 1891
unter Nr. 3225 — wird hiermit erneuert.

Königsberg (Neumark), den 10. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

327 Der hinter der Kellnerin Franziska Lucht
früher in Strasburg Westpr. unter dem 27. Juni 1891
erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Alten-
zeichen E 161/90.

Osternode, den 11. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

328 Der unterm 29. Januar 1891 hinter dem
Maurerjohn Stanislaus Piechodi erlassene Steckbrief
wird hierdurch erneuert. D 240/89. (cfr. Deffentlicher
Anzeiger vom 7. Februar 1891 laufende Nr. 543).

Schweß, den 14. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

329 Der hinter dem Gottlieb Schönhof und Johann
Schönhof unter dem 10. September 1889 erlassene, in
Nr. 38. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird
erneuert. Altenzeichen L I 66/89.

Elbing, den 15. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

330 Der unterm 6. Juli 1890 hinter dem Arbeiter Franz Rischlindl aus Sulnowo erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 158/89. (sfr. Doffentl. Anzeiger vom 19. Juli 1890 laufende Nr. 2875).

Schweg, 12. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

331 Der im Anzeiger pro 1891, Stück 49, Seite 749, Nr. 5199 hinter dem Knecht Valentin Stoll erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 8. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

332 Der unterm 16. Dezember v. Js. hinter dem Arbeiter Friedrich Klein aus Czatlau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 10. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

333 Der hinter dem Arbeiter Jakob Kemle von hier in dem Doffentlichen Anzeiger des Amtstatts Nr. 52 vom 24. Dezember 1891 unter Nr. 5620 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

334 Erledigt ist der unter dem 27. November 1891 erlassene Steckbrief gegen den Maschinenbauer Max Wiesemann aus Konitz, geboren daselbst am 19. Mai 1864.

Görlingen, den 12. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt

335 Der unterm 19. Dezember 1891 hinter die Dienstmagd Magdalena George aus Lestkemit erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

336 Der hinter den Uhrmachergehilfen Carl Dombrow, genannt Barley, unterm 26. Oktober v. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 9. Januar 1892

Königliches Amtsgericht

337 Der hinter dem Schäferknecht (Schneidergesellen) Friedrich Krause unter dem 22. Juli 1886 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 12. Januar 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

338 Der hinter dem Seefahrer Friedrich Elsner in Nr. 16 des öffentl. Anzeigers vom 18. April 1891 unter Nr. 1555 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 11. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

339 Der hinter der unverehelichten Pauline Lange aus Gbingen Kreis Neustadt Westpr. unterm 2. Januar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

340 Der hinter die Chauffee-Arbeiter Jermicki (Jarnicki) und Valentin Janni in Nr. 38 erlassene Steckbrief vom 7. Februar 1891 wird hierdurch zurückgenommen.

Templin, den 31. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

341 Der hinter dem Arbeiter Michael Kaminski aus Parpahren Kreis Stuhm unterm 1. Dezember 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 9. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

342 Der hinter den Maurerpolier Franz Nowitzky aus Stettin unterm 12. Juni 1880 erlassene und unterm 28. Januar 1882 erneuerte Steckbrief wird zurückgenommen.

Stettin, den 9. Januar 1892.

Der Untersuchungsrichter des Königl. Landgerichts.

343 Der hinter dem Schiffgehilfen Ludwig Slowacki, früher in Fischerei Culm, unterm 7. April 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Culm, den 12. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht

344 Der gegen den Arbeiter (Schiffe-, Schuhmacher) Albert August Rückert, geboren am 29. September 1866 zu Koliblen Kreis Neustadt Westpr. erlassene Steckbrief vom 28. Dezember 1891 ist erledigt.

Lüneburg, am 12. Januar 1892.

Der Untersuchungsrichter

Zwangsvorsteigerungen.

345 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mielenz Band I Blatt 18 Artikel 16 Nr. 28 auf den Namen des Hb. besizers Rudolf Willatowski zu Mielenz, welcher mit seiner Ehefrau Ida geb. Claassen in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, in Mielenz und in Stadtl. ment nselbe beleghene Grundstück am **23. März 1892**, Vormittags 9¹ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 833,79 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 40,99 60 Hektar zur Grundsteuer, mit 150 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beabsichtigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere d. s. Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteren übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. März 1892, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 11. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht.

346 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Königsdorf Band II Blatt 43 Artikel 19 auf den Namen der in Gütergemeinschaft lebenden Bäckermeister August und Johanna geb. Miez-Bachau'schen Eheleute eingetragene, in Königsdorf belegene Hofbesitzer Grundstück am **30. März 1892**, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 147,96 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 19,79,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. März 1892, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 12. Januar 1892.
Königliches Amtsgericht.

347 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wenzlau Band VII Blatt 148 auf den Namen des Gasthofbesizers Eduard Gotthelf in Wenzlau eingetragene, in Wenzlau Kreis belegene Grundstück am **9. März 1892**, Vormittags

10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,42 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 55 a 48 qm zur Grundsteuer, mit 192 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. März 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Schoeneck, den 9. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

348 Das Verfahren der Zwangsversteigerung des den Schlossermeister Julius Gehrmann'schen Eheleuten gehörigen Grundstücks Elbing XIII Nr. 99 und der auf den 26. Januar 1892 anberaumte Bietungstermin wird aufgehoben.

Elbing, den 16. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

349 Die Altstizer-Wittwe Justine Groch geb. Wolff in Gr. Kleichtau klagt gegen den Eigenthümer Julius Groch, gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt, wegen Altheilsansprüche mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zu zahlen resp. zu leisten:

1. 120 Mark baar Geld nebst 5% Zinsen vom Tage der Klagezustellung,
2. 7 Scheffel Roggen,
3. 2 Scheffel Gerste,
4. 2 Scheffel Hafer,
5. 2000 Ziegeln Torf und 2 Meter fichtenes Klobenholz,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Carthaus auf den **27. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Carthaus, 17. Dezember 1891.

Vanloff,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

350 Der Rittergutsbesitzer Curt Lesse zu Todar, vertreten durch den Justizrath Weidmann in Carthaus, klagt gegen den Inspektor Otto Stern, früher zu Todar, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 400 Mark nebst Zinsen auf Grund einer von ihm für den Beklagten in Betreff des Kaufpreises für ein Pferd übernommenen Bürgschaft und in Folge derselben geleisteten Zahlung mit dem Antrage,

den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an den Kläger 400 Mark nebst 5 % Zinsen seit 3. August 1891 zu zahlen

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **6. April 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 30. Dezember 1891.

Grubel.

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

351 1. Der Schuhmacher Franz Hoffmann, geboren am 12. August 1863 in Kleinfelde,

2. der Arbeiter Franz Wollaniewitz, geboren am 4. Februar 1862 zu Schwabewinkel, zuletzt in Bremen, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß im Laufe der letzten 3 Jahre ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf Freitag, den **1. April 1892**, mittags 12 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Marienwerder, Zimmer Nr. 9 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Bremen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Marienwerder, den 26. Dezember 1891.

Möller.

J. A.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 3.

352 Die nachbenannten

1. Garde-Grenadier Johann Ferdinand Sehnle aus Gliente,
2. Garde-Grenadier Josef Jeka aus Reddischau,
3. Kanonier Andreas Reblin aus Schwarzau,
4. Obermatrose Anton Joseph Stozle aus Puzig,
5. Matrose Bernhard August Ranz aus Gr. Starsin,

6. Matrose Johann August Klein aus Großendorf,
7. Matrose Josef Anton Paczocha aus Schwarzau,
8. Matrose Josef Boehnle aus Lupadel,
9. Garde-Grenadier Rudolf Trapp aus Bissau,
10. Gefreiter Julius Tessmar aus Schwarzau,
11. Füsilier Josef August Boehnle aus Lankewitz,
12. Füsilier August Rof aus Miruschin,
13. Musketier Jakob Laurentius Bolba aus Großendorf,
14. Musketier Jakob Albrecht Schornad aus Gem. Darslub,
15. Füsilier Friedrich August Kutschke aus Bissau,
16. Musketier August Valentin Kuchnowski aus Strellin,
17. Musketier Nikolaus Kaver Mach aus Gr. Starsin,
18. Gefreiter Jakob Anton Klebba aus Schwarzau,
19. Musketier August Bernhard Meyer aus Seefeld, bei Puzig,
20. Ersatz-Reservist Michael Nikolaus Krest aus Schweskin,
21. Ersatz-Reservist Josef Selonke aus Gr. Starsin,
22. Ersatz-Reservist Johann Josef v. Malottke aus Schweskin,
23. Ersatz-Reservist Johann Josef Stoczke aus Reddischau,
24. Ersatz-Reservist Josef Radtke aus Puzig,
25. Ersatz-Reservist Franz August Dilla aus Bausbau,
26. Ersatz-Reservist August Wendt aus Kl. Starsin,
27. Ersatz-Reservist Johann Pieper aus Darslub,

werden beschuldigt, zu Nr. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 1, 2, 3, 4, 11, 12 als Wehrmänner der Landwehr, zu Nr. 20—27 als Ersatz-Reservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **24. März 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Puzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Puzig, den 23. Oktober 1891.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

353 Die Färbergesellenfrau Emma Kaesler geb. Diez zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Schulze zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Färbergesellen Franz Kaesler, unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **26. März 1892**,

Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 29. Dezember 1891.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

354 Der Schneidermeister Julius Wegner zu Nauwig bei Lauenburg in Pommern, vertreten durch den ihm gerichtl. zugeordneten Rechtsanwalt Sternberg in Danzig, hat gegen:

1. den Eigenthümer Eduard v. Sychowski in Waldeck,
2. die Wittwe Pauline v. Sychowski, geborene v. Tuchlinski zu Lauenburg i. Pom.,
3. den August v. Sychowski, unbekannt. Aufenthalts,
4. den Franz v. Sychowski, u. bekannt. Aufenthalts,
5. den Joseph v. Sychowski, unbekannt. Aufenthalts,
6. den Rudolf v. Sychowski, unbekannt. Aufenthalts,
7. die verehelichte Bauunternehmer Pauline Janischewski zu Lusin Kreis Neustadt Westpr.,
8. den Bauunternehmer Janischewski zu Lusin, Kreis Neustadt Westpr.,
9. den minderjährigen Fleischlehrling Johann v. Sychowski zu Zoppot, zu 9 vertreten durch die Bellagte zu 2 als Vormünderin,

wegen Zahlung von 503 Mark Schadenersatz für widerrechtliche Fortnahme einer Kuh und von Federvieh mit dem Antrage geklagt,

die Bellagten solidarisch zur Zahlung von 503 M. nebst 5 Prozent Zinsen seit dem Tage des ergehenden Urtheils zu verurtheilen und letzteres gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Kläger ladet die Bellagten zu 3, 4, 5 und 6 Geschwister August, Franz, Josef und Rudolf v. Sychowski zur weiteren mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, auf den 6. April 1892, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 6. Januar 1892.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

355 Am 10. August 1891 verstarb zu Brust der Schuhmachermeister Joseph Schiller — geboren am 26. Juli 1826 in Falkenberg O. Schl. — welcher mit seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Marie geb. Kostod in seinerseits erster kinderloser gütergemeinschaftlichen Ehe gelebt hat. Auf Antrag des Nachlasspflegers Besitzers Emil Zube zu Brust wird das Aufgebot des erblosen Nachlasses bewirkt und werden die Interessenten aufgefodert, spätestens in dem auf den 7. November 1892, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotsstermine

ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls der Nachlass denselben aber dem Fiskus verabsolgt werden wird und der sich später meldende Erbe allen Verfügungen des Erbschaftsbefizers anzuerkennen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen, sondern nur Herausgabe des noch Vorhandenen fordern darf.

Dirschau, den 9. Januar 1892.

Königl. Amtsgericht.

356 Der Magistrat zu Elbing als Vertreter des unter der Verwaltung und Aufsicht desselben stehenden heiligen Geisthospitals zu Elbing, vertreten durch den Justizrath Heinrich zu Elbing, klagt gegen die eingetragenen Eigenthümer des Grundstücks Elbing I Nr. 259 Spteringsstraße Nr. 20, nämlich:

1. die verwittwete Frau Amalie Klose geb. Knopf in Elbing, Fischerstraße Nr. 34,
2. die Frau Zahnarzt Emma Ernestine Lemann geb. Klose in Elbing, Schmiedestraße Nr. 10,
3. Hans Sigismund Klose in Australien,
4. den Zahntechniker Karl August Klose in Aschaffenburg, Steingasse 27,
5. Kaufmann Ernst Adolf Klose in Berlin S. W. Schönebergerstraße 15,

wegen rückständiger Zinsen für die Zeit vom 2. April bis 2. Oktober 1891 à 4 $\frac{1}{2}$ % von ten auf dem Grundstück der Bellagten Elbing I Nr. 259 Abtheilung III. Nr. 2 eingetragenen 12000 Mark mit dem Antrage auf Zahlung von 270 M. und ladet die Bellagten und zwar zu 3 öffentlich zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Elbing auf den 11. April 1892, Vormittags 10 Uhr, Zimmer 7.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 23. Dezember 1891.

Wagner,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

357 Folgende Hypothekenuorkunden:

1. über 480 Mark Kaufgelderforderung zu 5% jährlich in halbjährlichen Raten verzinslich, für den Joseph Dombrowski eingetragen in Abtheilung III.
 - a. des dem Besitzer Paul Dingler und dessen Ehefrau Friederike geb. Luz gehörigen Grundstücks Alatau Blatt 55 unter Nr. 2, als Antheil rer für die Geschwister Johann Michael, Magdalene Albertine, Franz Martin, Peter Johann und Johann Joseph am 26. Oktober 1857 eingetragen 800 Thr;
 - b. des dem Besitzer Ephraim Klipp gehörigen Grundstücks Alatau Blatt 71 unter Nr. 2;
 - c. des dem Hofbesitzer Friedrich Dingler gehörigen Grundstücks Alatau Blatt 1 unter Nr. 7;
 bestehend aus der notariellen Verhandlung und dem Erbzeffe vom 13. Oktober 1856 der 16. September 1857,

notariellen Verhandlung vom 11. Dezember 1869, der gerichtlichen Verhandlung vom 7. April 1870 und dem Hypothekenauszuge;

2. über 3000 Mark Restkaufgeld, vom 1. Juli 1885 ab mit 5% jährlich in vierteljährlichen Nachschüßraten verzinslich, zahlbar am 1. Juli 1886 bezw. 1887, für die Handelsmann August und Johanna geb. Binder-Nickelschen Eheleute in Danzig eingetragen gewesen auf den früher dem Rentier Eduard Theodor Much gehörigen Grundstücken von Danzig Lwandelgasse Blatt 5 und Blatt 6 in Abtheilung III unter Nr. 19 bezw. 34 bestehend aus der gerichtlichen Verhandlung d. d. Danzig, den 20. Juli 1885, dem Hypothekenauszuge und den Eintragungsvermerken vom 23. Juli 1885;
3. über 250 Thlr., Rest von 500 Thlr. Kaufgelderrest nebst 6% seit dem 25. Mai 1871 in halbjährlichen Nachschüßraten zahlbaren Zinsen, den Kosten der Klüdigungelage und den nöthigenfalls von dem Gläubiger vorzuschickenden Feuerversicherungsprämien für den Schuhmachermeister Johann Mierau, den Aeltern, und seine Ehefrau Catharina geborene Negowska zu Lamenstein eingetragen in Abtheilung III Nr. 6 des der verehelichten Eigenthümer Mathilde Czerminski geb. Kressi gehörigen Grundstücks Lamenstein Blatt 38 bestehend aus der notariellen Verhandlung vom 25. Mai 1871, dem Hypothekenauszuge und den Eintragungsvermerken vom 20. September 1871 und 15. Februar 1872,

sind angeblich verloren gegangen und sollen auf Antrag der Hypothekengläubiger resp. Grundstückseigenthümer vertreten ad 1 durch den Rechtsanwalt Citron, ad 2 und 3 durch den Rechtsanwalt Justizroth Bindner, zu Danzig,

1 und 3 zum Zwecke der Löschung der Post, 2 zum Zwecke der Legitimation der Handelsmann August und Johanna geb. Binder-Nickelschen Eheleute zur Verfügung über die auf Lwandelgasse Blatt 6 Abtheilung III Nr. 43 aus den Kaufgeldern für dasselbe für den unbekanntenen Berechtigten bezw. den nächstausgefallenen Gläubiger eingetragenen 172 M. 87 Pf. amortisirt werden.

Es werden deshalb die Inhaber der Hypothekenurkunden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **16. Mai 1892**, Vormittags 9 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Danzig, den 11. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 10.

358 Im Grundbuche von Pr. Stargard Bl. 275 stehen in Abtheilung III eingetragen:

1. unter Nr. 2: 91 Thlr. 5 Sgr. aus der Schuldurkunde vom 24. Dezember 1840 für den Lederfabrikanten Nicolaus Fritsch in Pr. Stargard, am

4. Februar 1846 auf den Wirthschafter Johann Nadolny umgeschrieben, und zwar unter Bildung eines aus der gen. Schuldurkunde, der Cession vom 3. Februar 1846, dem Hypothekenauszuge und der Ingrossationsnote vom 6. März 1841 bestehenden Hypothekendokuments;

- II. unter Nr. 3: 49 Thlr. 29 Sgr. aus der Schuldurkunde vom 7. Juli 1847 für den Gutsbesitzer Michael Nadolny in Kullig, und zwar unter Bildung eines aus der gen. Schuldurkunde, sowie dem Hypothekenscheine und der Ingrossationsnote vom 10. Juli 1847 bestehenden Dokuments.

Ueber beide Posten hat der Gutsbesitzer Michael Nadolny in der notariellen Verhandlung vom 27. November 1866 quittirt. In derselben ist angegeben, daß die Post zu I durch Urkunde vom 17. März 1847 an Michael Nadolny abgetreten worden ist.

Die Löschung der Posten im Grundbuche kann nicht erfolgen, da bezüglich der Post zu I die notarielle Cessionurkunde und das Hypothekendokument verloren gegangen sind, sowie die Rechtsnachfolger des Johann Nadolny, als des letzten verfügungsberechtigten Inhabers der Post, nicht bekannt sind, und bezüglich der Post zu II das Hypothekendokument verloren gegangen ist.

Auf Antrag des Eigenthümers von Pr. Stargard Bl. 275, des Schuhmachermeisters Johann Spick hier selbst, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomawhle werden:

I. Die unbekanntenen Berechtigten der zu I bezeichneten Post, insbesondere der seinen Aufenthalt nach unbekanntem Ferdinand Fritsch aus Pr. Stargard aufgefördert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens in dem Aufgebotsstermine am **5. Mai 1892**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen und die Post im Grundbuche wird gelöscht werden;

II. Der Inhaber der Hypothekenurkunde über die zu II genannte Post aufgefordert, spätestens in dem vorgenannten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 12. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

359 Die Sparkassenbücher des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins:

- a. Nr. 155004 über 40 Mark, ausgefertigt für den Zahnarzt Hermann Fleischer zu Danzig,
- b. Nr. 155393 über 50 Mark, ausgefertigt für Frau Julianna Klee zu St. Albrecht,
- c. Nr. 101345 über 160 Mark, ausgefertigt für den Bersteinhändler und Eigenthümer Ludwig Fromm aus Danzig,

sind angeblich verloren gegangen und sollen auf Antrag ihrer Eigenthümer, nämlich der genannten Personen:

- zu a. des p. Fleischer,
- zu b. der p. Klee,
- zu c. des p. Fromm,

zum Zwecke der neuen Ausfertigung amortisirt werden.

Es werden daher die Inhaber der Bücher aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine den **17. August 1892**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte ihre Rechte anzumelden und die Bücher vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Danzig, den 13. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 10.

360 Die nachstehend benannten Personen:

1. Johann Kulowski, geboren am 2. Mai 1868 zu Grabau, zuletzt aufhaltend in Barchnau, katholisch.
2. Franz Nakielski, geboren am 9. Februar 1868 in Hütte, zuletzt aufhaltend daselbst, katholisch.
3. Julius Johann Zille, geboren am 23. Dezember 1868 in Brunoswalde, zuletzt aufhaltend in Pselin katholisch.
4. Peter Kordecki, geboren am 1. Mai 1868 in Neulirch, zuletzt aufhaltend in Tzarlin, katholisch.
5. Franz Heinzius, geboren am 3. August 1867 in Pr. Stargard, zuletzt daselbst aufhaltend katholisch.
6. Johann Plotzkowski, geboren am 24. Februar 1868 in Zabianken, zuletzt daselbst aufhaltend, katholisch.

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Straf-Gesetz-Buch.

Dieselben werden auf den **12. April 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IV M² 92/91.

Danzig, den 15. Januar 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

361 Der Kaufmann Eduard Zimmermann in Bülowshöhe und das Fräulein Emma Klatt aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 8. Dezember 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 16. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

362 Der Kaufmann Ludwig Alexander Heilmann und die Wittve Hermine Caroline Zils geborene Tschirsky, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 16. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 16. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

363 Der Kaufmann Eduard Wilhelm Barendt und das Fräulein Maria Helene Lachowski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 18. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

364 Der Redacteur Eduard August Piehler, von hier, und das Fräulein Olga Clara Ottilie Wanner, aus Silberhammer, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 16. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 16. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

365 Der Handelsmann Peter Schönhoff und das Fräulein Bertha Louise Schönfeld, beide von hier, letztere unter Beitritt ihres Vaters, des Gärtners Carl Friedrich Schönfeld zu Hamburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 3. 15. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

366 Der Kaufmann Claus Christian Axel Simonsen und dessen Ehefrau Friederike Wilhelmine geborene Jewelke, früher in Königsberg, jetzt hier selbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Memel, vom 30. Januar 1878 ausgeschlossen und dem eingebrachten Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt, was mit dem Bemerkten republicirt wird, daß die Simonsen'schen Eheleute am 26. März 1891 hier selbst zugezogen sind.

Danzig, den 19. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

367 Der Bahnhofsfrestaurateur Ferdinand Pohlmann aus Neuteich und dessen Ehefrau Adele geb. Dorow haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienburg, den 16. Mat 1879 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was diesem Vermögen zuwächst, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, was hiermit bei Verlegung des Wohnsitzes der Ferdinand Pohlmann'schen Eheleute nach Neuteich auf Grund des § 426 Th. II Tit. 1 A. L. R. bekannt gemacht wird.

Tiegenhof, den 23. December 1891.

Königliches Amtsgericht.

368 Frau Dorothea Böhm geb. Schulz zu Wittenfelde, zur Zeit in Elbing, welche seit dem 21. Januar 1890 mit dem Besitzer Gustav Böhm in Wittenfelde verheirathet ist, hat gemäß § 392 und 420 Titel 1 Theil II des Allgemeinen Landrechts unter Absonderung ihres Vermögens auf Grund der gerichtlichen Verhandlung vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit dem Besitzer Gustav Böhm derart ausgeschlossen, daß Alles, was sie in die Ehe eingebracht und während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise erworben hat und noch erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Elbing, den 23. December 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

369 Der Rittergutsbesitzer Ernst Otto Ludwig Acolf Krieger aus Karbowo in Westpr. und das Fräulein Anna Leopoldine Michalowsky aus Strassburg Westpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gesammte von der Braut und künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen sowie Alles, was ihr demnächst durch Erbschaft, Legat, Schenkung oder auf irgend eine sonstige Weise zufallen möchte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Nießbrauch und der Verwaltung des Ehemanns nicht unterliegen soll, laut notarieller Verhandlung d. d. Bremen, den 18. Juli 1891 ausgeschlossen.

Strassburg Westpr, den 23. December 1891.

Königliches Amtsgericht.

370 Die Maurer Franz und Minna geb. Heinrich-Dombrowski'schen Eheleute in Stadtfeld Strassburg haben auf Antrag der Ehefrau zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Strassburg, den 23. December 1891 innerhalb zweier Jahre nach Eingehung ihrer Ehe auf Grund des § 392 A. L. R. II. 1 und des § 420 A. L. R. II. 1 die Absonderung ihres gütergemeinschaftlichen Vermögens und Ausschließung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe vorgenommen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und das, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle

oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Strassburg Westpr., den 23. December 1891.

Königliches Amtsgericht.

371 Der Wirthschafter Julius Wechsler aus Abl.-Schönau und das Fräulein Amalie Amenda aus Bantzen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Graudenz, den 12. December 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während der Dauer derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 23. December 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

372 Das Fräulein Elisabeth Hartmann in Krojanke und der Schuhmachermeister Carl Mueller ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Flatow, dem 24. December 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Vermächtniß, Schenkung, Glücksfall oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 24. December 1891.

Königliches Amtsgericht.

373 Der Senatspräsident bei dem Königl. Oberlandesgericht zu Marienwerder, Otto Hassenstein und dessen Ehegattin Betty geb. Groß, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Marggrabowa, den 23. November 1864 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Ehegattin die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Dies wird, nachdem die Hassenstein'schen Ehegatten ihren Wohnsitz von Königsberg Ostpr. nach Marienwerder verlegen, nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 29. December 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

374 Der Bäckermeister Emil Wilhelm Broesede und dessen Ehefrau Clara Emma geborne Schirmann, beide jetzt in Boppot wohnhaft, haben nach geschlossener Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund der §§ 392, 420 des ersten Titels zweiten Theils des Allgemeinen Landrecht laut Vertrag vom 21. December 1891 ausgeschlossen.

Boppot, den 21. December 1891.

Königliches Amtsgericht.

375 Der Ingenieur und Fabrikbesitzer Carl Stellmacher hier selbst und das Fräulein Margarethe Elisabeth Domeser, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kauf-

manns Hermann Homeyer, zu Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 21. Dezember 1891 ausgeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 24. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

376 Der Affekuranz-Inspektor Hans Alfred Nuttle, von hier, und das Fräulein Gertrud Thimm aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 19. Dezember 1891 ausgeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 23. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

377 Der Bäckermeister Carl Schwent zu Schönsee und das Fräulein Emma Ziehlke ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. Dezember 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse u. s. w. erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 29. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

378 Der Mühlenbesitzer Aurel Wanner zu Silberhammer und das Fräulein Hulda Dehale zu Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Bromberg, den 16. Dezember 1891 ausgeschlossen und zwar so, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben irgend wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Gutes haben soll.

Danzig, den 29. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

379 Der Kaufmann Arthur Maß von hier und das Fräulein Hedwig Rickbusch, lektre im Veistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Landwirths Theodor Rickbusch aus Mühlbanz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 28. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 28. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

380 Der Landwirth Gustav Krause und dessen Ehefrau Meta geborne Sawakli, früher in Arnsdorf bei Saalfeld, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Ein-

gehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. Juli 1890 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge der Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing bekannt gemacht.

Elbing, den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

381 Die großjährige Helene Friedrich aus Vorschloß Stuhm und der Lehrer Thomas Winkler aus Stuhm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die künftige Frau in die Ehe einbringt, und in derselben durch Erbschaften, Glücksfälle u. s. w. erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Stuhm, den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

382 Die Braumeister Richard und Rosa geborene Frank-Pange'schen Eheleute aus Englischbrunnen haben nach eingetretener Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. November und 30. Dezember 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Eingebrachten haben soll.

Elbing, den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

383 Der Gärtner Gottfried Schreiber und die unverehelichte Marie Stank, beide aus Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Carthaus, den 4. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

384 Der Gastwirth Leopold Bauer in Königlich Salesche, früher in Bissa-Krug bei Straeburg wohnhaft, und das Fräulein Hedwig Fritz aus Schönwalde haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut des von dem Königlichen Amtsgerichte in Thorn unterm 28. Mai 1891 ausgefertigten Ehevertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Das Vermögen der Frau soll die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben.

Vorstehendes wird auf Antrag des Gastwirths Leopold Bauer aus Anlaß seines Umzuges von Bissa-Krug nach Königlich Salesche bekannt gemacht.

Schwek, den 31. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

385 Der Kaufmann Caspar Böwenstein aus Neustadt Westpr. und das Fräulein Marie Anna Danziger aus Berlin, Rosenthalerstraße 40, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 28. Dezember 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen

Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 2. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

386 Der Klempner Max Schmul und das Fräulein Rosalie Schmul, beide in Neumark Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Neumark, den 15. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder auf sonstige Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 30. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

387 Auf den Antrag der verehelichten Fleischer Ulrike Krajewski geborenen Witt, welche mit dem Fleischer Hermann Krajewski aus Marienburg unter dem 17. April 1891 die Ehe geschlossen hat, ist in Gemäßheit der §§ 392, 410, 420 Theil 2 Titel 1 A. L. N. durch gerichtliche Verhandlung vom 5. Januar 1892 die Absonderung des Vermögens und des Erwerbes sowie die Aufhebung der Gütergemeinschaft erfolgt mit der Maßgabe, daß das von der Antragstellerin in die Ehe eingebrachte und in Zukunft zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 5. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

388 Der Conditor Theodor Fox von hier und das Fräulein Anna Fischer aus Olwa, letztere im Bestande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bäckermeisters Anastasia Fischer daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 20. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 4. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

389 Der Arbeitsmann Carl Zander zu Friedrichsbruch und die unverheiratete Emilie Fengler daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. dieses Monats mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles was die Frau in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Verwaltung noch Besitz noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 13. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

390 Der Rentier Simon Aronsohn aus Danzig und die verwitwete Rentiere Lina Bernstein geb. Elfenstädt aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Januar cr. ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

391 Der Altsticker Jakob Bydnykowski aus Jatzewo und die Wittwe Anna Zukowska geborene Kluczka aus Jatzewo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Flatow den 13. Januar 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Vermächtniß, Geschenke, Glücksfall oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 13. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

392 Der Gutsbesitzer Paul Sindowski aus Abbau Culmsee und das Fräulein Helene Jatzomska aus Jatzewo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. Dezember 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Culmsee, den 7. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

393 Der Kaufmann Louis Jzig aus Culmsee und das Fräulein Rosa Goldberg aus Gorzno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. Januar 1892 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 6. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

394 Der Schuhmachermeister Adolf Marlese und dessen Ehefrau Friederike geborene Meyer, früher in Thorn, jetzt in Culmsee mohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung d. d. Culmsee den 21. Mai 1889 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, was sie während derselben erwirbt und was ihr während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder anderweit zufällt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Nach Verlegung des Wohnsitzes der Markursen'schen Eheleute nach Culmsee wird dieser Ehevertrag nochmals bekannt gemacht.

Culmsee, den 8. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

395 Die Schmiedefrau Emma Julianna Schimankowitj geborene Kettig in Dt. Eylau hat, nachdem dieselbe am 2. Januar 1892 die Großjährigkeit erreicht, durch gerichtliche Verhandlung d. d. Dt. Eylau, den 8. Januar 1892 mit ihrem Ehemanne, dem Schmied Julius Schimankowitj in Dt. Eylau für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau gegenwärtig besitzt und Alles, was sie künftig hin in irgend einer Weise erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 8. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

396 Der Malermeister Johannes Hartmann und das Fräulein Brigitte Förster, beide von hier, letztere im Beistande ihres Vaters des Kleiderhändlers Eduard Carl Förster, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtl. Vertrages vom 9. Januar 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 9. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

397 Am Montag, den 25. Januar 1892, Vormittags 10^{1/2} Uhr soll im diesseitigen Geschäftszimmer große Scharmacherstraße 5, in öffentlicher Verdingung die in der Zeit vom 1. April 1892 bis Ende März 1893 erforderliche Uebernahme von Wassertransporten vergeben werden.

Angebote mit der Aufschrift: „Verdingung auf Uebernahme von Wassertransporten sind bis zur Terminsunde, postmäÙig verschlossen, hierher einzureichen.“

Die Bedingungen liegen im genannten Geschäftszimmer zur Einsicht aus.

Danzig, den 4. Januar 1892.

Artillerie-Depot.

398 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Wittschwager, Inhaber der Firma „Carl Wittschwager vorm. Eduard Raß“ in Elbing ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 8. Februar 1892, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 11. Januar 1892.

Schloß,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

399 Ueber das Vermögen des Handelsmanns Samuel Stein in Alt-Rischau wird, da derselbe die Zahlungen eingestellt und Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat, heute am 13. Januar 1892, Vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Maase in Pr. Stargard wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. März 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 10. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 18. März 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Februar 1892 Anzeige zu machen.

Pr. Stargard, den 13. Januar 1892.]

Königliches Amtsgericht.

400 Bei der unter Nr. 42 des Genossenschaftsregisters eingetragenen Firma

„Peter Kauffmann Söhne“

ist heute folgende Eintragung erfolgt:

Spalte 4: Der Kaufmann Scheier Kauffmann ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Das Handelsgeschäft wird unter unveränderter Firma fortgesetzt. Eingetragen zufolge Verfügung vom 14. Januar 1892 am 15. Januar 1892.

Pr. Stargard, den 15. Januar 1892.

Königliches Amtsgericht.

401 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Wittschwager in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 4. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr vor dem königl. Amtsgerichte hier selbst Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 11. Januar 1892.

Schloß,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

402 Der Arbeiter Franz Falgowski, zuletzt in Schwarzwald Kreis Pr. Stargard wohnhaft, ist unbekannt verzogen, hat mich, seine Ehefrau Julianna Falgowska böswillig verlassen und ist durch gerichtliches Urtheil unsere Ehe getrennt. Zwecks einer Wiederverheirathung wäre es mir erwünscht, seinen Aufenthalt zu ermitteln. Die Behörden und Herren Gendarmen bitte ich, auf denselben zu vigiliren und im Betreffungsfall mir seinen Aufenthalt mitzutheilen.

Schwarzwald bei Ponschau, den 13. Januar 1892.

Julianna Falgowska.

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.